

Lions spenden dem Kinderdorf

(U.P.) Zum wiederholten Mal hat der Lions-Club Wetzlar-Solms das Albert-Schweitzer-Kinderdorf (ASK) unterstützt. 2500 Euro, das aufgerundete Ergebnis des 4. Weihnachtskonzertes mit Wetzlarer Schulen, konnte Präsident Axel Warnecke an der Spitze einer kleinen Lions-Delegation an den ASK-Geschäftsführer Dr. Wolfram Spannaus und seine Öffentlichkeitsreferentin Susanne Högler übergeben.

MdB Hans-Jürgen Irmer hatte vor Jahren einige Wetzlarer Schulen für ein vorweihnachtliches Benefizkonzert zur Unterstützung heimischer karitativer Einrichtungen gewinnen können. Diesmal hatten sich die August-Bebel-Schule, die Eichendorff-Schule, die Freiherr-vom-Stein-Schule, die Goetheschule, die Musikschule Wetzlar und der Kinder- und Jugendchor Waldgirmes unter der Moderation des Leiters der Musikschule, Thomas Sander, beteiligt und für eine gut gefüllte Stadthalle gesorgt.

In der angeregten Diskussion über die voraussichtliche Mittelverwendung erfuhren die Lions interessante Details über das „Projekt Familienklasse“ zur Unterstützung von Kindern und Eltern in der Schule.

Ausgehend von der Er-

kenntnis, dass die Verhältnisse an der Grundschule für viele Kinder und Eltern sehr belastend sind, der schulische Erfolg dann oft gefährdet ist und die Kinder sich nicht angemessen verhalten,

erhalten, bietet das ASK seit zehn Jahren Multifamilientherapie

lar/Lahn-Dill-Kreis. Die Familienklasse ist ein präventives Kooperationsprojekt zwischen dem ASK, der Familie, der Regelschule und der Schule für Erziehungshilfe/Schule am Budenberg.

Kinder in der Familienklasse dauert zumeist sechs Monate. In dieser Zeit besuchen die Kinder zusammen mit mindestens je einem Elternteil die Familienklasse einmal pro Woche. Die Leitung einer aus fünf bis acht Kindern und anteiligen Eltern bestehenden Klasse obliegt einem Lehrer/einer Lehrerin der Schule für Erziehungshilfe/der Schule am Budenberg und einer Multifamilientrainerin des ASK. Positiver Nebeneffekt der Familienklasse sind ihre vergleichsweise geringen Kosten von ca. 9000 Euro pro Halbjahr, die durch die betroffenen Kommunen, örtliche Unternehmen, Service-Klubs und zahlreiche Einzelspender aufgebracht werden.

Die bisher in den Familienklassen erzielten Erfolge bewogen Kultusminister Prof. Dr. Lorz nach zwei Besuchen in Wetzlar, die Familienklassen zukünftig auch durch sein Ministerium hessenweit zu fördern.

Nach der ausführlichen Darstellung von Projektzielen und -erfolgen durch die ASK-Repräsentanten zeigten sich die Lions beeindruckt von dem innovativen Konzept und stellten in Aussicht, dem ASK auch in naher Zukunft verlässliche Unterstützung zu bleiben.



Auf den Fotos freuen sich (v.l.): Uwe-H. Pradel, Past-Präsident Dr. Boris Schmidt-Burbach, Axel Warnecke, Susanne Högler, Dr. Wolfram Spannaus und Vizepräsident Philipp Feht.

geht „Familienklasse“ von der Überzeugung aus, dass eine gelingende Kooperation zwischen Lehrern, Kindern und Eltern die Schullaufbahn der Kinder positiv verändert. Grundlage für die erfolgreiche Zusammenarbeit in der Familienklasse bildet die Methode der Mul-

an und hat am Fortbildungsinstitut Connect in Hanau einen Ausbildungsgang für Multifamilientherapie in Deutschland entwickelt.

2010 wurde an der Grundschule in Aßlar die erste Familienklasse eröffnet. Seit 2018 gibt es acht Familienklassen in der Region Wetz-

Durch Zusammenführung von Familien und Schule sollen die betroffenen Kinder mit Unterstützung ihrer Eltern die Kompetenz erwerben, Regeln einzuhalten und Arbeitsstrukturen zu erfüllen.

Der Aufenthalt der überwiegend 7- bis 9-jährigen